

POSITIONEN:TANZ #5

ACCESS

Ein Online-Symposium in 5 Modulen
des Dachverband Tanz Deutschland

15. Oktober 2022 - 25. März 2023

INHALTSVERZEICHNIS

MODUL 1 PROGRAMM _____ **3**

AUSBLICK MODUL 2-5 _____ **7**

**GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN,
PODIUMSGÄSTE VORSTELLUNG** _____ **13**

BARRIEREFREIHEIT _____ **21**

IMPRESSUM _____ **23**

PROGRAMM IN GEBÄRDENSPRACHE _____ **KLICK**



MODUL 1

PROGRAMM

MODUL 1 / KICK OFF

Die kulturpolitische Dimension

Samstag, 15. Oktober 2022, 13:00 – 16:30 Uhr

13:00 – 13:30 Uhr **Willkommen**

Begrüßung durch Steven Solbrig, Kurator*in des Symposium-Moduls, und Margrit Bischof, Tanzwissenschaftlerin und Mitglied im Vorstand des Dachverband Tanz Deutschland

13:30 – 14:00 Uhr **Key Note**

von Gülay Acar, Integrationsrat und Kulturausschuss Essen

14:00 – 14:30 Uhr **Betrachtung: Künstler*innen als Aktivist*innen?**

Steven Solbrig: Ein Streifzug durch die Gegenwart des künstlerischen Aktivismus

MODUL 1 / KICK OFF

Die kulturpolitische Dimension

Samstag, 15. Oktober 2022, 13:00 – 16:30 Uhr

14:30 – 15:00 Uhr **Pause**

15:00 – 16:20 Uhr **Podiumsgespräch**

„Was muss passieren, damit Menschen mit Behinderung gleichberechtigten Zugang zu allen Bereichen des Tanzes haben?“

mit Gerda König (künstlerische Leitung von DIN A13),

Walter Heun (Tanz-Veranstalter, Gründer und Inhaber von JOINT ADVENTURES),

Dr. Daniela Rippl (Kulturreferat München, Referentin für Austausch von Kunst & Wissenschaft, Tanzförderung und Archiv),

Dr. Jeanne Bindernagel (Ko-Entwicklerin des Programms 'pik – Programm für inklusive Kulturpraxis' der Kulturstiftung des Bundes)

Moderation: Patrizia Kubanek

MODUL 1 / KICK OFF

Die kulturpolitische Dimension

Samstag, 15. Oktober 2022, 13:00 – 16:30 Uhr

16:20 – 16:30 Uhr **Ausblick auf die kommenden Module**

16:30 Uhr **Ende des MODULS 1**

AUSBLICK

MODUL 2-5

MODUL 2

Professionalisierung: Standardisierung oder Individualisierung? Wege in und durch Tanzstudiengänge

Samstag, 10. Dezember 2022, 13:00 – 17:00 Uhr

Tänzer*innen mit nicht normatisierbaren Körperlichkeiten sind immer häufiger auf den Bühnen zu sehen. Aber haben sie Tanz studiert? Oder fehlt den Tanzstudiengängen nicht elementares Wissen, um sie auszubilden? Wie können Wege geschaffen werden, damit Tänzer*innen mit nicht normatisierbaren Körperlichkeiten als potentielle Studierende von Bildungsinstitutionen angesprochen und durch das Studium begleitet werden? Aber: Sind ausgebildete Tänzer*innen mit nicht normatisierbaren Körperlichkeiten überhaupt gewünscht?

Über diese Fragen diskutieren Choreograf*innen, Tänzer*innen, Tanzdozent*innen und (Kultur) Politiker*innen.

Kuration: Gustavo Fijalkow

Dr. Gustavo Fijalkow ist Akademiker und Praktiker. Seit 2004 kuratiert, leitet und produziert er Tanzprojekte und interdisziplinäre Festivals, die sich um (nicht)hegemoniale Diskurse drehen, mit besonderem Fokus auf Tanz und nicht normatisierbare Körperlichkeiten. Seit 2020 ist er künstlerischer Projektleiter der FORWARD DANCE COMPANY by LOFFT – DAS THEATER und Leiter des von der DIN A 13 tanzcompany initiierten Projekts UNIque@dance. Seine akademische Forschung konzentriert sich auf die Schnittmenge von Körperlichkeit und nationalen Narrativen.

MODUL 3

*Tanzfestivals: Ko-Produktionen und Projekte zur Entwicklung und Unterstützung von behinderten Künstler*innen*

Donnerstag, 19. Januar 2023, 10:00 – 14:00 Uhr

(Sprachlicher Hinweis: Das Adjektiv ‚behindert‘ wird hier im Sinne des sozialen Modells von Behinderung verwendet: Das soziale Modell artikuliert, dass Menschen nicht aufgrund ihrer individuellen Beeinträchtigung behindert sind, sondern durch die Art und Weise, wie Gesellschaft und das tägliche Leben organisiert sind, behindert werden. <https://diversity-arts-culture.berlin/woerterbuch/soziales-modell-von-behinderung>)

Die internationalen Tanzfestivaldirektor*innen und Kurator*innen Stine Nilsen (Coda Festival Norwegen), Anna Mülter (theaterformen Deutschland), Anna Consolati (Oriente Occidente Italien) und Noa Winter (Freie*r Kurator*in and Projektleitung Making A Difference Deutschland) sind eingeladen, Ideen, Positionen und Erfahrungen zu Strategien, Programm und Produktionsmodellen auszutauschen mit denen Festivals die Entwicklung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen von behinderten Künstler*innen fördern können.

Gemeinsam mit Nadja Dias (Independent & Executive Producer Claire Cunningham Projects) werden sie die Rolle von Festivals, deren unterschiedliche kuratorische Strategien, Partnernetzwerke und EU-finanzierten Projekte diskutieren, um festzustellen,

MODUL 3

*Tanzfestivals: Ko-Produktionen und Projekte zur Entwicklung und Unterstützung von behinderten Künstler*innen*

Donnerstag, 19. Januar 2023, 10:00 – 14:00 Uhr

wo wir aktuell stehen, wie wir hierhergekommen sind und wie dies zu einer nachhaltigeren Karriereentwicklung und Produktionsinfrastruktur für behinderte Tanzkünstler*innen beitragen kann und soll.

Das Gespräch findet in englischer Lautsprache statt, die in Deutsche Gebärdensprache (DGS) und mit Simultan-Audio-Übersetzung in Deutsche Leichte Sprache übersetzt wird.

Kuration: Nadja Dias

Nadja Dias ist freie Produzentin mit Sitz in Deutschland. Seit 2014 arbeitet sie als Executive Producer von Claire Cunningham, deren Arbeiten sie in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl internationaler Partner (u.a. Manchester International Festival, tanzhaus NRW, Dance Umbrella, National Theatre Scotland, Perth Festival, CODA Festival und andere) ko-produziert und tourt. Von 2004-2017 lag ihr Arbeitsmittelpunkt in Großbritannien, wo sie unter anderem als Produzentin mit Candoco Dance Company, Sadler's Wells, Scottish Dance Theater und Nigel Charnock zusammenarbeitete.

MODUL 4

Professionalisierung im Tanz für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung

Samstag, 25. Februar 2023, 13:00 – 17:00 Uhr

Im vierten Teil der Veranstaltungsreihe POSITIONEN:TANZ #5 ACCESS möchten wir auf Ausbildungsmöglichkeiten für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung eingehen. Hierzu haben wir Tanzkünstler*innen aus Bremen eingeladen, die von ihren Werdegängen berichten. Wo und wie arbeiten sie heute und wie sieht ihr Arbeitsalltag aus? Wo werden Access und Assistenz eingesetzt, um Bildung und Mitsprache zu schaffen? In diesem Rahmen stellt die Malerin Laura Schwörer ihre Bilder für ein gemeinschaftliches Tanzexperiment zur Verfügung. Mit Ausschnitten Ihrer Bilder möchten wir uns gegenseitig zur Bewegung anregen.

Kuration: Daniel Riedel und Laura Schwörer

Daniel Riedel wurde 1983 in Castrop Rauxel geboren. Seit 2019 gestaltet er als freischaffender Künstler für und mit tanzbar_bremen inklusive Trainings, Workshops und Tanzchoreografien. Seit 2021 macht er Audiodiskription für Liveperformance, Tanz und Theater. Zudem ist er im Netzwerk inklusiver Kulturschaffender anzutreffen und ist seit diesem Jahr im Performance Kollektiv maksimi.

Laura Schwörer wurde 1989 in Itzehoe geboren, malt Bilder aus dem inneren ihrer Seele und fühlt sich von der Vielfalt der Künste verzaubert. Sie hilft ehrenamtlich bei verschiedenen, besonders künstlerischen Veranstaltungen mit. Laura Schwörer wirkt auch an künstlerischen Projekten mit und gibt hauptberuflich Unterricht zum Thema Inklusion.

MODUL 5

Crip Strategies

Freitag, 24. März 2023, 13:00 – 17:00 Uhr

Der Ankündigungstext zu diesem Modul kommt, bald, aber eben in *crip time!

Kuration: Angela Alves und Saša Asentić

Angela Alves studierte Tanz an der ArtEZ School of Dance in den Niederlanden sowie Tanzwissenschaft an der FU Berlin. Sie lebt und arbeitet als freie Choreografin in Berlin. In ihrer künstlerischen Arbeit verhandelt sie Wahrnehmungen und Konstruktionen von „gesunden“ und „kranken“ Körpern und interessiert sich für das subversive Potential dazwischen. Ihre Praxis fokussiert politische Dimensionen des unverfügbaren Körpers und untersucht dessen transformative Potenz anhand von Access-, Selbstermächtigungs- und Selbstfürsorgestrategien in klassistisch und ableistisch vorstrukturierten Räumen. Alves ist Mitbegründerin von TURN. Neue Bewegung für Multiple Sklerose e.V. und von IHMAR. Institute for Medical & Health Humanities and Artistic Research.

Saša Asentić ist Choreograf und Kulturschaffender. Er wurde im ehemaligen Jugoslawien geboren und begann in Serbien in der freien Szene zu arbeiten. Seit 2007 werden seine Arbeiten international präsentiert. Nachdem er Opfer homo- und fremdenfeindlicher Gewalt geworden war und grundsätzlich gegen die Korruption im öffentlichen Dienst in Serbien und die rechte Renaissance war, zog er 2011 nach Deutschland. Er lebt in Berlin.

Asentić arbeitet im Bereich zeitgenössischer Tanz, Performance und Behindertenkunst. Er interessiert sich dafür, das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zu erforschen und im Sinne sozialer Choreografien zu analysieren. Seine künstlerische Praxis basiert auf dem Prinzip der Solidarität und dem Widerstand gegen kulturelle Unterdrückung und Indoktrination. Er arbeitet ständig an der Verlängerung seiner Aufenthaltserlaubnis in Deutschland.

GASTGEBER*INNEN

SPEAKER*INNEN

REFERENT*INNEN

PODIUMSGÄSTE

VORSTELLUNG

VORSTELLUNG

*GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE*

Margrit Bischof

setzt sich für eine vielseitige Vernetzung von Forschung, Bildung und Kunst im Tanz ein. Als Dozentin an der Universität Bern war sie zuständig für Lehre und Forschung im Bereich des Tanzes und beteiligte sich am Aufbau einer Abteilung für Gleichstellung. Sie initiierte vielfältige nationale und internationale Tagungen. Sie konzipierte und leitete 13 Jahre lang den universitären Weiterbildungsstudiengang DAS/MAS TanzKultur. Für das Projekt kulturelberbe,tanz! erhielt sie vom Bundesamt für Kultur 2018 einen Preis von Kulturerbe Tanz Schweiz. Sie ist Vorstandsmitglied im Dachverband Tanz Deutschland und Verbindungsperson in dessen Ethikkommission.

Steven Solbrig

weiß, genderfluid, wurde in der ehemaligen DDR geboren. Anfang der 2000er Jahre absolvierte Steven eine Ausbildung in einer Behinderteneinrichtung, inklusive Internatsunterbringung. Solbrig arbeitet derzeit als Fotograf*in, Moderator*in, Autor*in, Vortragsredner*in und Performer*in, stets mit einer aktivistischen Haltung. Steven obliegt die Gesamtleitung der Organisation des diesjährigen Symposiums des Dachverband Tanz Deutschland.

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Gülay Acar

ist Dipl. Psychologin und wohnhaft in Essen. Sie ist aktuell Projektleitung der EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) in Gelsenkirchen. Sie hat einen Migrationshintergrund (Türkei), ist körperbehindert und lebt mit einer 24h-Assistenz. Seit 2020 ist sie aktiv bei den Grünen in Essen, seit 2021 im Integrationsrat Essen.

Key Note Speakerin

Dr. Daniela Rippl

Daniela Rippl ist seit 1999 Lehrbeauftragte der Ludwig-Maximilians-Universität mit den Forschungsschwerpunkten Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, Literatur-, Gender- und Wissenschaftstheorien. Im Kulturreferat der Landeshauptstadt München ist sie seit 2000 verantwortlich für den Austausch von Wissenschaft und Kunst, seit 2006 für die Tanzförderung und von 2012 bis 2015 für den 1. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und dessen Evaluation. Seit 2015 leitet sie das Pilotprojekt „Lebendiges Archiv – Living Archive“.

Podiumsgast

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Gerda König

initiierte 1995 die DIN A 13 tanzcompany, eines der wenigen mixed-abled Tanzensembles weltweit, und choreografiert seither als künstlerische Leiterin Produktionen für internationale Tanzfestivals. Ihre Arbeit ist geprägt von der Vision, die Bewegungsqualität nicht normativer Körper zu nutzen, um hierdurch neue ästhetische Ansätze für den zeitgenössischen Tanz zu entwickeln. Seit 2005 entstanden in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Koproduktionen mit internationalen Künstlern in Afrika, Südamerika, Asien und den USA. Für ihre künstlerische und kulturpolitische Arbeit erhielt sie 2021 das Bundesverdienstkreuz.

Podiumsgast und Interviewpartnerin

Dr. Jeanne Bindernagel

Dr. Jeanne Bindernagel ist in der Programm-entwicklung der Kulturstiftung des Bundes tätig. In Zusammenarbeit mit Akteur*innen aus der inklusiven Kunstszene entwickelte sie ‚pik. Programm für inklusive Kunstpraxis‘. ‚pik‘ zielt auf die Verbesserung der Arbeitssituation von Künstler*innen mit Behinderung: Kulturinstitutionen sollen bestärkt und weiter befähigt werden, inklusiv zu arbeiten und künstlerisches Personal mit Behinderungen einzustellen. Das Programm soll künstlerische Innovation ermöglichen und bestehende Nachteile für Menschen mit Behinderungen ausgleichen. Es besteht aus einem bewerbungsoffenen Mentoring-Programm für Disabled Leadership, einem Netzwerk für Darstellende Künste sowie einem Beratungsangebot.

Podiumsgast

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Walter Heun

Walter Heun ist Kurator, Produzent und Veranstalter in zeitgenössischem Tanz und Performance. In den 1980er Jahren leitete er die Tanztage in München, war Mitbegründer der Tanztendenz München und gründete 1990 mit dem BRDance Festival die Produktionsfirma JOINT ADVENTURES. Mit dem NATIONALEN PERFORMANCE NETZ (NPN) begründete Heun ein Modell zur Förderung und Verbreitung von zeitgenössischem Tanz in Deutschland und international. Er war Mitbegründer des EUROPEAN DANCE HOUSE NETWORK und von 2015-2017 dessen Präsident. Als Künstlerischer Leiter von luzerntanz am luzernertheater (99-04) und als Intendant am Tanzquartier Wien (09-17) setzte er auch international Akzente.

Podiumsgast

Britta Kerger

ist eine in Berlin ansässige Tänzerin mit erworbener körperlicher Einschränkung. Sie arbeitet auch als Tanzlehrerin, Sport- & Gymnastiklehrerin, Sprachlehrerin, Autorin sowie als Choreographin (Nachwuchs). Ihr Tätigkeitsbereich sind Tanz, Tanzperformance, die Vermittlung grundlegender Technik des Tanzes auch an Menschen und Tänzerin*-innen mit körperlichen Einschränkungen, die Improvisation, Contact Improvisation, sowie Contemporary Dance und Ballett.

Interviewpartnerin

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Tom Bünger

war Tänzer beim Tanztheater Bremen. Danach machte er eine Weiterbildung zum integrativen Tanzpädagogen in NYC und war Gastlehrer an der Universität der Künste in Buenos Aires. Er ist Jurymitglied des Tanztreffens der Jugend/Berliner Festspiele und Lehrbeauftragter an der HKS Ottersberg. Seit 2014 ist er künstlerischer Leiter der vom Goethe-Institut Bangladesch initiierten Young Choreographers' Platform.

Interviewpartner

Neele Buchholz

Ich bin 31 Jahre alt, bin in Bremen aufgewachsen und habe eine geistige Behinderung: das Down-Syndrom. Ich bin Schauspielerin und Tänzerin. Ich arbeite freiberuflich. Beim Film mache ich Castings. Beim Tanz gibt es das Choreolab und ich probe Tanzduette. Ich will, dass die Leute mich auf der Bühne und im Fernseher sehen, einmal hier in Bremen und auch in ganz Deutschland. Am liebsten in ganz Europa.

Interviewpartnerin

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Tamara Rettenmund

Meine Arbeiten ergeben sich aus der Schnittmenge von Performance und Installation. Was mich begeistert gründet in der Flüchtigkeit, im Geschehen, das sich in seiner eigenen Gegenwart erschöpft und hiernach unwiederbringlich verloren ist. Die damit verbundene Endlichkeit, aber auch der innewohnende Aspekt des Wandels, sind für mich Ausgangspunkt und Inspiration. Das Generieren von unbequemen Reibungen in Bild, Bewegung und Ton ist unabdinglich, denn in der Diskrepanz, im „auseinander krachen“ erst entstehen Bilder, die Transition von Eindrücken ermöglichen.

Interviewpartnerin

Dodzi Dougban

Ich bin Tauber Tänzer und Choreograph. Ich arbeite mit hörenden und Tauben Menschen. In der künstlerischen Arbeit beschäftige ich mich mit der visuellen Kommunikation in unserer künstlerischen Umgebung. Wie finden wir auf der Bühne gemeinsame Absprachen und Signale für die Performance? In der Prozessentwicklung übernehme ich Verantwortung für die Strategie, die uns zusammenbringt.

Interviewpartner

VORSTELLUNG

GASTGEBER*INNEN, SPEAKER*INNEN, REFERENT*INNEN, PODIUMSGÄSTE

Carolin Hartmann

Carolin Hartmann ist eine in Berlin lebende Künstlerin, Schriftstellerin und Yogalehrerin. Als Tänzerin, Bloggerin und Performerin erforscht sie den geistigen Anteil an der Bewegung, die Poesie zwischen Geist und Materie, die fast all ihren künstlerischen Projekten zugrunde liegt.

Interviewpartnerin

Patrizia Kubanek

Patrizia Kubanek wurde 1979 geboren. Sie ist seit 2009 Sexualberaterin für Menschen mit und ohne Behinderung, seit 2011 Mitglied des Performance Kollektivs dorisdean und hat 2016 ein Unternehmen für persönliche Assistenz für Menschen mit Behinderung gegründet. Sie arbeitet sowohl als Beraterin, hält Vorträge, moderiert Kulturveranstaltungen und wird als Workshopleiterin angefragt rund um die Themengebiete Behinderung, Assistenz, Sexualität, Diversität und Inklusion.

Moderatorin

BARRIEREFREIHEIT



Barrierefreiheit der Module des Symposiums

POSITIONEN:TANZ #5 ACCESS

Die Module finden mehrheitlich in deutscher Lautsprache statt. Wir bemühen uns derzeit um deutsche Untertitel. Den Teilnehmenden des Symposiums bieten wir eine Übersetzung in die Deutsche Gebärdensprache (DGS) und eine Simultan-Audio-Übersetzung in Leichte Sprache an. Wir bitten die Veranstalter*innen, Moderation, Diskussionsteilnehmende jeweils innerhalb des Moduls um eine kurze Selbstbeschreibung der eigenen Erscheinung. Anmerkungen, Diskussionsbeiträge, Kommentare, etc. sind während der Module in DGS, Laut- sowie Schriftsprache möglich.

Das Modul 3, „Tanzfestivals: Ko-Produktionen und Projekte zur Entwicklung und Unterstützung von Künstler*innen mit Behinderung“ findet in englischer Lautsprache statt.

Innerhalb des Programms jedes Moduls wird es eine Pause von 30 Minuten geben.

IMPRESSUM



IMPRESSUM

POSITIONEN:TANZ #5 ACCESS

wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR, Hilfsprogramm DIS-TANZEN des Dachverband Tanz Deutschland.

DIS-TANZEN 


DEUTSCHER
TANZPREIS

**NEU
START
KULTUR**



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

DACHVERBAND TANZ DEUTSCHLAND E.V. (DTD)

Geschäftsführer:

Michael Freundt

Projektleitung:

Steven Solbrig

Projektkoordination:

Burkhart Siedhoff (DTD)

Mitarbeiter*innen (DTD):

Nicola Stillfried, Emma Heidelbach,
Friederike Kloss, Martin Eisenbeiß

Online Moderation, Chat:

Jana Grünewald (DTD),
Sophia Herzog (DTD),
Marlene Hänig (DTD)
Friederike Kloss (DTD)

Streaming:

Burkhart Siedhoff (DTD),
planetlan GmbH

Öffentlichkeits- und Pressearbeit:

Alexa Junge (DTD),
Leoni Walter (DTD),
Theresa Beschnidt

Design:

Grafikladen Berlin

Graphic Recording:

Tiziana Jill Beck,
Johanna Benz

IMPRESSUM

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Heide-Marie Härtel und den Mitarbeiter*innen des Deutschen Tanzfilminstitutes (TAFI) für die Unterstützung bei der filmischen Umsetzung der Interviews.

Kamera:

Catarina Garcia (TAFI),
Giulia Oglialoro (TAFI),
Emanuel Massa (TAFI),
Michael Maurissens,
Martin Eisenbeiß (DTD),
Marianne Cesto-Vincent (DTD)

Filmschnitt:

Ulrich Scholz (TAFI)

Vorspann Interviews:

Giacomo Colannelli

IMPRESSUM

**Übersetzung in Deutsche
Gebärdensprache:**
Skarabee Dolmetschen
für Gebärdensprachen

**Simultane Audio-Übersetzung
in leichte Sprache:**
Delfinterpret

